

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPLT Kürzel	Nr. 201588
Verf./Bearb./Hrsg.: Schindler Zuname		Anna Vorname	
Bock, Billy Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Ein Glas Zeit Titel			ID: 2015201588 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-95882-002-9 ISBN	28 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Oetinger34 Verlag	Hamburg Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 04.09.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Philosophie Freundschaft Familie
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: _____
Verlag Datum			_____

Inhaltsangabe
 Zoe ist die Jüngste der drei Geschwister. Keiner hat Zeit für sie, nicht Papa und Mama, auch die Geschwister nicht. Zoe begegnet im Park dem Witwer Alfred. Der hat zu viel Zeit. Die beiden beschließen, Zeit in einem Marmeladenglas zu sammeln. Zoe bringt es nach Hause. Die Eltern verstehen Zoes Problem. Bis in die Nacht hinein spielen sie zusammen. Alfred wird am nächsten Tag zum Essen eingeladen.

Beurteilungstext
 Es ist ein altes Thema, das Problem mit der Zeit. Zoes Eltern scheinen beide berufstätig zu sein und da ist freie Zeit knapp. Die größeren Geschwister haben anderes vor, als mit der kleinen Schwester zu spielen. Diese Darstellung im Bilderbuch ist realitätsnah, zumal aus den wenigen Textpassagen deutlich wird, dass alle das kleine Mädchen Zoe lieb haben.
 Das Gegenstück in puncto Zeit ist Alfred. Seit seine Frau tot ist, vergeht die Zeit für ihn ganz langsam. So ist es ein Glücksfall für beide, dass sie miteinander ins Gespräch kommen. Alfred scheint der Familie zudem bekannt zu sein.
 Zoe hat die Idee, das Zuviel an Zeit zu sich nach Hause zu nehmen und Alfred macht mit. In ein leeres Marmeladenglas, das Alfred schmerzhaft an die Zeit erinnert, als seine Frau die Lieblingsmarmelade für ihn gekocht hat, füllen sie Zeit. Als Zoe zu Hause erklärt, was sie mitgebracht hat, reagieren die Eltern sofort. Sie erkennen, dass sie sich für die Kleine Zeit nehmen müssen. Darüberhinaus sehen sie auch die Einsamkeit des alten Mannes. Er wird zum Essen eingeladen und gewiss wird sich eine neue Freundschaft entwickeln und neue Aufgaben für den alten Herrn.
 Die Texte sind in einfacher Sprache geschrieben, so dass sie auch von Kleinen verstanden werden können. Die klaren, bunten Illustrationen unterstützen das Verständnis. Natürlich wird auch die Uhr, die die Zeit misst, in den Zeichnungen nicht ausgespart. Sie gliedert ja bereits den Tag der Kleinsten. Möglichkeiten genug, mit den Kindern beim Betrachten der Bilder und nach dem Vorlesen ins Gespräch über die Zeit zu kommen. Denn natürlich wissen die Kinder, dass sich Zeit nicht in ein Marmeladenglas sperren lässt.
 Sowohl in der Kita als auch noch im Ethikunterricht der GSCH sollte man mit Kindern über das Thema Zeit philosophieren. Das Buch bietet dazu eine Anregung.